

Mut und Kompetenz für Inklusion

Historisches Bewusstsein für die Zukunft der Menschenrechte: Das Onlinehandbuch »Inklusion-als-Menschenrecht«

Meike Günther

Jeder Mensch hat ein Recht auf »Inklusion«, also darauf, ein gleichberechtigter Teil der Gesellschaft zu sein. So steht es auch in der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen, die seit 2009 auch in Deutschland gilt. Das in ihr verankerte menschenrechts-basierte Verständnis von Behinderung hat sich auch dank einer starken politischen Behindertenselbsthilfe-Bewegung durchsetzen können. Mit der UN-Behindertenrechtskonvention ist es erstmals in einem universellen Menschenrechtsvertrag festgeschrieben.

Doch von der rechtlichen zur tatsächlichen Gleichstellung behinderter Menschen ist es noch ein weiter Weg. Noch sind sehr viele Strukturen, Kulturen und Praxen alles andere als inklusiv. Noch werden insbesondere Kinder mit Behinderungen nach wie vor häufig ausgeschlossen, sie haben es schwerer oder es ist für sie nach wie vor unmöglich, die gleichen Dinge zu tun, die gleichen Erlebnisse zu haben, wie die Kinder ohne Behinderung oder Krankheit. Manchmal hindern die Behinderung und die Krankheit selbst Kinder, diese Erfahrungen zu machen. Meistens jedoch, und so definiert es die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen, entsteht Behinderung in der Wechselwirkung zwischen individuellen Gegebenheiten und den sozialen Bedingungen, der Umwelt, den Menschen und Strukturen um sie herum, die nicht unterstützend sondern behindernd wirken. Um diese Ausschlüsse zu verhindern, braucht es noch vieles. Es sind jedoch nicht nur große strukturelle Gegebenheiten, die Kindern mit Behinderungen und ihren Eltern die gleichberechtigte Teilhabe am Gemeinschaftsleben erschweren. Auch viele kleine Veränderungen, die neue Denkweisen und Handlungsweisen ermöglichen, sind nötig, um umfassende Teilhabe aller Menschen an allen Angeboten, die sie wahrnehmen wollen, zu verwirklichen.

Um solche Prozesse des Umdenkens zu unterstützen bietet das Onlinehandbuch www.inklusion-als-menschenrecht.de zahlreiche Texte, Spiele, Materialien und Hintergrundinformationen. Es zeigt auf, dass alle Menschen mithelfen können, die Barrieren in den Köpfen abzubauen, indem Sie Menschenrechte, Behinderung und Inklusion in Ihrem Umfeld zum Thema machen und genauer hinschauen. Dabei ergeben sich viele Fragen: Welche Rechte und Möglichkeiten haben Menschen mit Behinderungen heute? Wie lebten sie in der Antike, im Mittelalter oder in der Zeit des Nationalsozialismus? Welche Bedingungen erleichterten ihnen das Leben, wel-

che erschweren es? Mit welchen Methoden kann ich die Themen Menschenrechte und Behinderung im Schulunterricht, in Berufsschulen oder Hochschulen behandeln? Wie kann ich Inklusion schon im Kindergarten fördern? Wie entstehen neue Menschenrechtsverträge? Was haben sie mit unserem Alltag zu tun?

Um diese Themen herum stellt das Online-Handbuch vielfältige Materialien zur Verfügung, die individuell nach Gruppengröße, Lernkontexten und Bedürfnissen der Lernenden ausgewählt werden können. Das Handbuch enthält informative Texte, Rollen- und Planspiele sowie viele andere für die Arbeit in Gruppen ausgearbeitete und erprobte Formate. Hintergrundtexte bieten die Möglichkeit, sich mit einzelnen Aspekten vertieft zu beschäftigen. Insgesamt wurde das Online-Handbuch in möglichst leicht verständlicher Sprache geschrieben. Der Einfachheit halber verwenden viele Texte und Übungsaufgaben die persönliche Ansprache mit »du«. Über eine Zeitleiste, die gleichzeitig der Navigation durch das Onlinehandbuch dient, finden sich unter anderem Informationen zu den verschiedenen Epochen, dazugehörige Biografien und Gesetze. Zusammen bieten sie Einblicke in die Lebenssituation und die rechtliche Stellung von Menschen mit Behinderungen und zeigen die Sichtweise ausgewählter Zeitgenossinnen und Zeitgenossen, von der Antike bis heute.

Wie stark sich die Haltung gegenüber Menschen mit Behinderungen, ihre Lebenssituation und auch ihre Berücksichtigung in Rechtstexten im Laufe der Zeit allein im deutschsprachigen Raum verändert haben, lässt sich durch die hier angebotenen Materialien, Informationen und Spiele als historischer Prozess in Veränderung verstehen. Unser heutiges menschenrechtliches Verständnis von Behinderung hat sich in gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen entwickelt bzw. wurde erkämpft. Es ist geprägt durch historische Etappen wie das Mittelalter mit seiner Teufelsfurcht, durch wirtschaftliche Entwicklungen wie die Industrialisierung, politische Entscheidungen wie die zur Euthanasie im Nationalsozialismus, durch kulturelle Traditionen, die bestimmte Körper als »schön« und »gesund« bewerten, und gesellschaftliche Machtverhältnisse, die geprägt sind von Recht und Unrecht, von Diskriminierung, aber auch vom Ringen der Menschen um Recht und Gleichberechtigung.

Das Online-Handbuch kann von Menschen genutzt werden, die sich für die Themen Inklusion, Behinderung und Menschenrechte interessieren. Es richtet sich vor allem an Pädagoginnen und Pädagogen in der Schule, Jugendliche und Erwachsene in Selbsthilfegruppen, im Jugendzentrum oder in der Jugendgruppe, an Erzieher und Erzieherinnen in Kindertagesstätten, Ausbilderinnen und Ausbilder in Heilerziehungspflegeschulen, Erzieherinnenfachschulen und Altenpflegeschulen – aber auch in anderen Ausbildungsberufen, die auf die Arbeit mit Kindern vorbereiten. Auch Pädagogen und Pädagoginnen in der außerschulischen Bildungsarbeit und an Hochschulen können das Online-Handbuch verwenden.

Anmerkungen

Seit 2012 bietet das Deutsche Institut für Menschenrechte Seminar, Vorträge und Schulungen zu dem Thema und dem Onlinehandbuch an. Kontakt: guenther@institut-fuer-menschenrechte.de.

Autorin

Dr. Meike Stefanie Günther, ist Diplom-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin; seit 1997 Mitarbeiterin und Leitung verschiedener sozialer Einrichtungen, zudem freiberuflich in der historisch-politischen Bildung und als Lehrbeauftragte zu den Themen Soziale Arbeit und Diversität tätig. Seit 2009 arbeitet sie als wissenschaftliche Referentin am Deutschen Institut für Menschenrechte. Sie ist Koordinatorin und Autorin des Online-Handbuches www.inklusion-als-menschenrecht.de.

Kontakt

Dr. Meike Günther
Deutsches Institut für Menschenrechte
Zimmerstr. 26/27
10969 Berlin
Tel: (030) 25 93 59 – 449
Fax: (030) 25 93 59 59
E-Mail: guenther@institut-fuer-menschenrechte.de
Internet: www.inklusion-als-menschenrecht.de

Redaktion

Stiftung MITARBEIT
Redaktion eNewsletter Wegweiser Bürgergesellschaft
Eva-Maria Antz, Ulrich Rüttgers
Ellerstr. 67
53119 Bonn
E-Mail: newsletter@wegweiser-buergergesellschaft.de